



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Gottesdienst mit Bericht von Familie Schadegg & Taufe von Kilian Guizzo, 22. September 2024, 10.10 Bischofszell
Thema «Mündige Kinder Gottes» Predigttext Galater 3,26-29
Begrüßungsdienst/Lesung/Gebet Anja Oppliger, Musik Micha Bacher, Andrea Gotsch, Barbara Müller & Monika Züst, Mesmer Köbi Menzi, Leitung/Predigt Pfarrer Paul Wellauer



Grusswort / Begrüßung «**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.**» (Luther 2017) «**Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet.**» (Gute Nachricht Bibel 2017)

Römer 12,12, Bibelwort zur Aussendung von Familie Schadegg am 30. Juni 2013

Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst hier in der **Johanneskirche, zu Hause** und im **APH Sattelbogen** am Bildschirm.

Mit diesen Bibelworten ist **Familie Schadegg am 30. Juni 2013** ausgesendet worden: Fröhlich, geduldig,

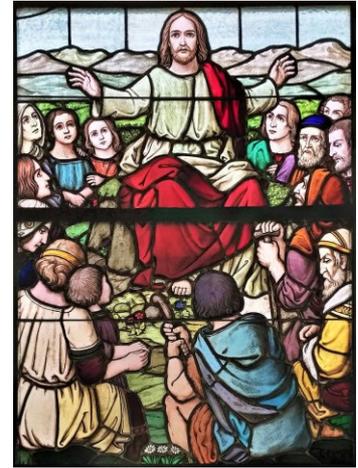
beharrlich haben sie 11 Jahre in **Papua Neuguinea** die **frohe Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat** geteilt – mit viel Fachwissen, Herzblut und Leidenschaft. Liebe Mahela und Jael, lieber Lukas, Timon und Benaja: Ihr habt Bewahrung von Gott erlebt, Ermutigung von lieben Freunden und Unterstützung von unserer Gemeinde und vielen anderen – dafür möchtet ihr heute **Danke sagen** - und berichten, was ihr erlebt habt... Auch **Familie Guizzo /Wegmüller** ist heute hier volle **Dankbarkeit und Freude** über ihren **Sohn Kilian**, den sie heute zur Taufe begleiten: **Seine Reise in eurer Mitte** dauert erst gut ein Jahr, aber auch ihr habt schon viel Schönes und Bereicherndes erlebt. ...und **jede und jeder von uns** hat wohl ganz persönliche Gründe, **Gott dankbar** zu sein: Das singen wir im ersten Lied, das auf einem wunderbaren Psalm gründet: **Lobe den Herrn meine Seele!**

Lesung Predigttext Galater 3,26-29 Statt Sklaven des Gesetzes Kinder Gottes

[Gute Nachricht Bibel © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart]

26 Ihr alle seid jetzt mündige Söhne und Töchter Gottes – durch den Glauben und weil ihr in engster Gemeinschaft mit Jesus Christus verbunden seid. 27 Denn als ihr in der Taufe Christus übereignet wurdet, habt ihr Christus angezogen wie ein Gewand. 28 Es hat darum auch nichts mehr zu sagen, ob ein Mensch Jude ist oder Nichtjude, ob im Sklavenstand oder frei, ob Mann oder Frau. Durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zu einem Menschen geworden. 29 Wenn ihr aber zu Christus gehört, seid ihr auch Abrahams Nachkommen und bekommt das Erbe, das Gott Abraham versprochen hat.

Selig jeder Mensch, der Gottes Wort hört, in seinem Herzen bewahrt und danach lebt. Amen



Liebe Gemeinde, liebe Eltern, Grosseltern, Tanten und Onkel
 Viele von uns haben eigene **Kinder, Enkelkinder, Nichten und Neffen – oder Nachbarskinder**: Was **wünschen** wir uns am meisten für unsere Kinder? – Einiges davon ist in der Taufe von Kilian und im Bericht von Schadeggs aufgeblitzt: Wir wünschen den Kindern **Bewahrung** vor Gefahren, sie sollen **gesund** bleiben, **gross und stark** werden an **Leib, Seele und Geist**. Es sollen ihnen **«Wurzel und Flügel»** wachsen: Sie sollen **festen Halt** finden in guten, tragenden Beziehungen in der Familie und im Freundeskreis, sie sollen **gute Werte** und **Charaktereigenschaften** entwickeln, die ihnen Standfestigkeit ermöglichen. Und sie sollen ihr Leben einmal **selbst gestalten** können: **Frei, mutig, entschlossen**. Auf den Punkt gebracht und **in einem Wort** zusammengefasst: Sie sollen **mündig** werden. Bei Wikipedia lernen wir zu Mündigkeit [[https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCndigkeit_\(Philosophie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCndigkeit_(Philosophie))] *«Mit Mündigkeit wird seit der Philosophie der Aufklärung ein inneres und äusseres Vermögen zur **Selbstbestimmung** und **Eigenverantwortung** verbunden. Mündigkeit ist ein Zustand der **Unabhängigkeit**. Sie besagt, dass man **für sich selbst sprechen und sorgen** kann. Mündigkeit wird oft mit dem Begriff der **Emanzipation** in Zusammenhang gebracht.»* - Dazu gehören im rechtlichen Sinn auch die Chancen und Herausforderungen der **Volljährigkeit**: Stimm- und Wahlrecht, **«Geschäfts- und Handlungsfähigkeit»** bei Verträgen, **Ehe- und Strafmündigkeit**.

Soweit die «weltliche» Definition von Mündigkeit: Wie sieht es aus mit der **Mündigkeit im Glauben?** In unserer evangelischen Landeskirche erwarten wir, dass Jugendliche bei der Konfirmation mit ca. 14-16 Jahren ihre **geistliche Mündigkeit** erlangen: Sie können in diesem Alter **selbst Glauben, eigenständig Hoffen, eigenverantwortlich Nächstenliebe** üben, usw. -Wenn ich an die beiden Konfirmationen in diesem Frühling zurückdenke, bin ich sehr dankbar, wie **engagiert und persönlich** sich die Konfirmand/-innen beteiligt haben. – Würde man sie aber direkt fragen: **«Fühlst du dich nun als mündige Christin, als mündiger Christ?»**, befürchte ich, dass der eine und die andere überrumpelt wäre und abwinken würde.

Paulus schreibt in seinem Brief an die Galater: **«Ihr alle seid jetzt mündige Söhne und Töchter Gottes – durch den Glauben und weil ihr in engster Gemeinschaft mit Jesus Christus verbunden seid.»** (Vers 26) Was macht uns nach Paulus mündig? **Der Glaube und die enge Gemeinschaft mit Jesus Christus**. Als Symbolbild projiziere ich den zwölfjährigen Jesus, der mit seinen Eltern in Jerusalem war zu einem hohen Festtag, zum Passahfest. Auf dem Heimweg war er verschwunden: Er war im Tempel geblieben und unterhielt sich mit den Schriftgelehrten. Als ihn seine Eltern Josef und Maria dort finden – und wohl etwas erbost

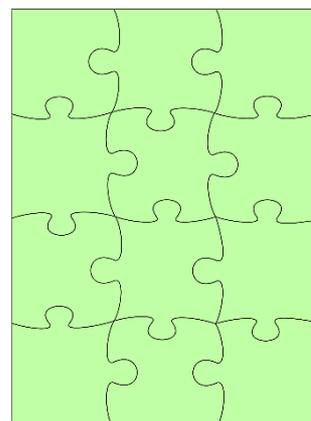


sind, sagt er nur: **«Habt ihr nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?»** (Lukas 2,49b) Jesus hat die **Gemeinschaft** mit dem himmlischen Vater **gesucht, gepflegt, genossen** und ist so in seinem **Glauben gewachsen**. **Unser erster Schritt zur und in der Mündigkeit: Immer neu die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott suchen, pflegen, feiern!** – Vereinfacht gesagt: Mündige Christen sind täglich im Kontakt mit Gott und besuchen am Sonntag den Gottesdienst, weil sie sich so auf diese Zeit mit Gott freuen. Und wie eine Partnerschaft und Ehe wächst, wenn man «Quality Time», wertvolle Zeit miteinander verbringt, wächst unser Glaube, wenn wir Zeit mit Gott verbringen.

«Denn als ihr in der Taufe Christus übereignet wurdet, habt ihr Christus angezogen wie ein Gewand. Es hat darum auch nichts mehr zu sagen, ob ein Mensch Jude ist oder Nichtjude, ob im Sklavenstand oder frei, ob Mann oder Frau. Durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zu einem Menschen geworden.»

(Verse 27-28) **Wenn wir «Christus wie ein Kleid» anziehen, bedeutet dies, dass er uns umgibt, beschützt und wir untrennbar zu ihm gehören.** Alles, was uns unterscheiden könnte –

Mann oder Frau, frei oder unfrei, ursprünglicher Glaube – ist dann unwichtig. Unser grundlegendes Erkennungszeichen: Wir gehören zu Jesus. Wie Puzzle-Teile auf den ersten Blick alle gleich aussehen. Sie zeigen auch: Wir gehören zusammen, wir ergänzen einander, gemeinsam bilden wir ein Ganzes. Und sie zeigen auch: So ähnlich sie sind, sie sind doch alle unterschiedlich. Auch als Christinnen und Christen bleiben wir einzigartig und jede/-r besonders, aber es hat keine Auswirkung auf unseren Wert und unsere Gemeinschaft mit Jesus.



Wenn ihr aber zu Christus gehört, seid ihr auch Abrahams Nachkommen und bekommt das Erbe, das Gott Abraham versprochen hat. (Vers 29) Abraham bekam von Gott das Versprechen, dass er Nachkommen, ein eigenes Land und Gottes Segen erhalten würde – er und seine Nachkommen für immer und ewig. **Durch Jesus gehören auch wir zu den Nachkommen und Miterben Abrahams und dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns reich beschenkt – hier in diesem Leben und darüber hinaus in Ewigkeit.** Amen





Fragen und Gedankenanstösse

- 1. Mündige Kinder Gottes:** Was erscheint mir an meiner Mündigkeit am wertvollsten?
- 2. Glaube und Gemeinschaft:** Wie Pflege ich Gemeinschaft mit Gott? Wie wächst mein Glaube?
- 3. «Eins in Jesus»:** Wo erlebe ich Einheit – wo leide ich an Unterschieden?
- 4. Erb/-innen Gottes:** Woran und worauf von Gottes Erbschaft freue ich mich meisten?



Fürbitte- und Predigtgebet / Stille / Unser Vater

Danke, Himmlischer Vater, dürfen wir deine Kinder sein
Geliebt, begnadigt, begabt und beschenkt

Danke, gibst du uns Wurzeln und Flügel: Einen sicheren Halt in deiner Treue und
Barmherzigkeit, Freiheit durch deine Güte und Grosszügigkeit

Hilf uns, guter Gott, verantwortungsvoll und weise mit deine Gaben umzugehen, unser
Wissen, unsere Fähigkeiten und unseren Glauben in deinem Sinn und Geist einzusetzen.

Herr, Jesus Christus, du hast uns vorgelebt, wie wir als mündige Kinder Gottes leben
können: mit Liebe und Verständnis für den Mitmenschen, heilsam und hoffnungsvoll. Auch
das Schwere, Unabänderliche hast du mitgetragen, ja, für uns getragen.

Heiliger Geist, Tröster und Leiter in alle Wahrheit, begeistere uns immer neu für Gottes
Wahrheit und Weisheit, leite uns auf den guten Wegen Gottes

Dreieiniger Gott: Wir beten auch für Schadeggs und das neue Team in Papua Neuguinea –
lass ihre Arbeit weiterhin wachsen und gedeihen, zum Dienst der Menschen und zu deiner
Ehre.

Amen

Sendungswort & Segen

*«Der Gott des Friedens, helfe euch, ein durch und durch geheiligtes [mündiges] Leben zu
führen. Er bewahre euer ganzes Wesen– Geist, Seele und Leib –, damit, wenn Jesus
Christus, unser Herr, wiederkommt, nichts an euch ist, was Tadel verdient. Der, der euch
beruft, ist treu; er wird euch ans Ziel bringen.» 1. Thessalonicher 5,23-24 NGÜ
Dazu segne Euch Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*

Mit den besten Segenswünschen

Paul Wellauer, Ph.